

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 17. Mai.

Der Verband kaufmännischer Krankenkassen Deutschlands

(Sitz Barmer) hieß Sonnabend und Sonntag in den Räumen des Hotels „Goldener Ring“ in Halle unter dem Vorsitz des Stadtvorstandes Vesper-Barmer seine Hauptversammlung ab.

In der nächstfolgenden Sitzung am Sonnabend wurden eine Reihe Satzungsänderungen vorgenommen. Der Verbandsvorstand wählte, Jungvogel-Bremen neu in den Verbandsvorstand gewählt. Schäfer-Nordhausen und Semborn-Lüdenscheid wurden zu Rechnungsprüfer ernannt. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Bremen gewählt.

In der getrigen öffentlichen Sitzung wurde nach Begrüßung der Vertreter der Handelskammer und des kaufmännischen Vereins von Vesper-Barmer der Jahresbericht erstattet, der feststellt, daß dem Krankenversicherung selbst nicht betreuend, heute 29 kaufmännische Krankenkassen mit 32 680 Mitgliedern angehören. Die wichtigsten Honorarordnungen sind von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen. Sie betragen zusammen M. 278 705,02 gegen M. 238 156,52 im Vorjahre, oder M. 8,70 pro Kopf des Mitgliedes. Der Verband wurde zur Entsendung eines Vertreters zur Reichsversicherungsversammlung im Reichstag des Innern eingeladen. Bezüglich der neuen Reichsversicherungsordnung stellt der Jahresbericht fest, daß der Hauptvorzug in der organischen Verbindung der einzelnen Versicherungsarten, sowie in der geradezu vollständigen Ausbreitung zu finden sei. Eine Reihe der kleineren Krankenkassen würden wohl als Ersatz für nicht fortbestehende können, wenn es nicht dem Verbandsgefänge, sie durch Zusammenfassung oder Anknüpfung an bestehende größere Krankenkassen zu lebensfähigem Gebilden zu gestalten, was als vornehmste Verbandsaufgabe bezeichnet wurde. Dem Wunsch aber wird zum Schluß Ausdruck gegeben, daß die Verabschiedung des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung mit mehr Beschlunahme erfolgen möge wie bei des Hilfsleistungsgesetzes, dessen Verabschiedung auch im vergangenen Jahre nichts unternommen worden ist, ein kraft Überprüfungs zu der arduen Dringlichkeit, mit welcher der Entwurf im Jahre 1905 dem Reichstage vorgelegt wurde.

Die 29 Kassen zahlten als Kantenerlöb 1908 M. 267 987,94, die Gelantsausgabe betrug M. 857 143,13 (gegen M. 750 693,91) das Kassenergebnis M. 478 487,72. Die 29 Kassen entfalteten in Krankenhäuser und Erholungsstätten 943 Mitglieder.

Die Einträge des Verbandes betragen 856, die Ausgaben 792. Die Verbandsliste zeigte einschließlich eines Bandes eine Einnahme von M. 1580,39, eine Ausgabe von M. 1092,54, jedoch ein Bestand von M. 487,85 vorhanden ist. Der Verbandsbeitrag wurde auf 5 M. pro Kopf festgelegt, der Höchstbeitrag auf M. 200 auf M. 250 erhöht. Abdomin referierte Hoffmann-Wandau in einem einblättrigen Vortrag über die Reichsversicherungsordnung und ihr Einfluß auf die kaufmännischen freien Hilfskassen. Seine Ausführungen gipfelten in der Ansicht, daß eine ganze Reihe der vorerwähnten Gesetzesparagrafen einer Änderung bedürftig seien, namentlich aber sei die Versicherungspflicht von M. 2000 auf M. 3000 zu erhöhen, die Mindestmitgliedszahl von 1000 für örtliche Kassen auf 250, für Kassen mit Kreisweite auf 500 Mitglieder zu bemessen; ebenfalls sei der § 606, die Aufnahme ohne Gesundheitsattest, Altersgrenze und vollständige Ausmusterung. Ganz unannehmbar sei, daß die Prämiale für solche Kranke, welche eine 50prozentige Beitrag an die Ortskrankenkassen zahlen sollten, die sich nach wie vor bei freien Hilfskassen (Ersatzkassen) versichern wollten. Eine eingehende Begründung wird der Verband den gesetzgebenden Körperschaften unterbreiten.

Die Sitzung wurde dann auf Montag vormittag 9 Uhr vertagt.

Aus dem Vortrage des Herrn Hoffmann sei noch folgendes mitzuteilen: Die Regierung sei in anerkannter Weise entschlossen, das Gesetz über die Krankenversicherung und die Versicherungsordnung im Jahre 1910 herauszubringen. Graf Wolowski habe bereits dazu außerordentlich viel getan und sein Nachfolger, der Minister v. Bethmann-Hollweg habe in dankenswerter Weise den Weg seines Vorgängers beschritten. Das neue Reichsversicherungsrecht werde in 6 Bücher. Der erste Band spricht von der Art der Organisation und den entsprechenden Behörden. Die übrigen Bücher behandeln die Kranken-, die Unfall-, die Invaliden-, die Hinterbliebenen- und die Witwen- und Waisen-Versicherung. Der Verband habe vor zwei Jahren eine große Einlage gemacht, die Versicherungsbeitrag auf 3000 Mark zu erhöhen, leider sei sie nicht aufrecht erhalten worden, da sich der Wertbestand aus heftigen dagegen sträubt. Die Grenze auf höher als 2000 Mark auszudehnen. Im übrigen habe das Verzeihverhältnis im neuen Gesetz eine Änderung gefunden, dagegen sei leider die angestrebte Vereinsbeitragsordnung nicht herbeigeführt worden. Redner bemerkt weiter, daß die kleineren, beruflichen Kassen verschwinden und in den allgemeinen Ortskrankenkassen aufgehen. Die Ortskrankenkassen müssen aber andererseits auf die Ortskrankenkassen Rücksicht nehmen, so daß das Bestehen einer allgemeinen Ortskrankenkasse gesichert ist. Unter den 23 000 Krankenkassen befinden sich 90 Prozent, die die Größe nicht besitzen, die man eigentlich zum Bestehen verlangt. Die Regierung sei ferner zur Halbierung der Krankentafelbeiträge übergegangen. Außerdem ist man von der jetzigen Form des ortsüblichen Tadelobes abgegangen. Das Krankengeld darf jetzt erst vom dritten Tage an bezahlt werden, das bisherige Entgelt vom ersten Tage an Unterbreitung zu zahlen, ist nicht mehr zulässig. Nur bei Schwerkranken werden die drei Tage nachgezahlt.

Die Behandlung jahreslanger Mitglieder soll ausschließlich den approbierten Ärzten und Zahnärzten überlassen werden, nur diese sind als zulässig anzuerkennen. Eine Ausnahme bilden die kleinen Städte und Ortschaften, in denen es nur Zahnärzte gebe.

Es wurde dann über die Verwendung der Kassenmittel eingehend berichtet. Nach dem neuen Gesetz sei es nunmehr gestattet, die Mittel zur Beschaffung von Krankentafelgebühren von Merkfähigen zu benutzen, ferner zur Teilnahme an Verammlungen, die das Krankentafelwesen betreffen. Das Gros der vereinigten Krankentafeln sei am vergangenen Sonnabend in Berlin zu einer Verammlungen einberufen worden, in der erkrankterweise eine vollständige Einigkeit

geherichtet habe und in der beschloßen wurde, eine Einlage an das Ministerium des Innern zu machen.

Am Schluß der Verhandlungen wurde erklärt, daß der Vorstand alles tun werde, um die freien Hilfskassen zu erhalten und zu unterstützen. Ferner sei er gern bereit, auf jede neue Anregung einzugehen.

Ausstellung des „Künstlervereins auf dem Pflug“.

Der „Künstlerverein auf dem Pflug“, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Kunst und die Künstler aus Halle und Umgebung zu vereinen, hat nunmehr sechs Jahre seines Bestehens hinter sich. Er ist aus kleinen Anfängen heraus in steter Arbeit allmählich zu gewachsen, daß er jetzt 60 Mitglieder umfaßt, darunter 12 Dichter, Schriftsteller und Komponisten, 19 Maler und Zeichnerinnen, 6 Zeichner und Zeichnerinnen, 4 Bildhauer, 6 Architekten, 4 Verlagsbuchhändler und Redakteure, 1 Schaupielers und 8 Kunstfreunde und Kunstgewerbetreibende. Am Mittwoch, den 19. Mai d. J. wird er in den Räumen von Tausch u. Große seine zweite Ausstellung eröffnen. Außerdem wird im Laufe dieses Jahres auf seine Anregung hin der erste Band eines Schriftstellerisch-künstlerischen Unternehmens, das den Titel „Schwetschke-Verlage“ erheben.

Theater und Musik.

Richard Wagner-Festspiele in Halberstadt.

Wie die „Halberst. Mg. Zeitung“ mitteilt, finden auch in diesem Jahre im dortigen Stadttheater Wagner-Festspiele in Bayreuther Fassung statt. Es ist noch unentschieden, ob als Festspiele die „Götterdämmerung“ oder die „Meistersinger“ gewählt wird. Das Orchester (ungefähr 60 Musiker), ein stimmkräftiger Chor und berühmte Solisten — es kommen in Betracht: Ernst Kraus, Heinrich Kroll, Alfred v. Barn, Alois Burgialter, Anton v. Rog, Frau Leofe-Burkard, Frau Gulbranson, Frau Waidinger, Frä. Dellina, Frä. Hempel, Frau Kraus-Osborn u. a. sind für die am 3. oder 4. Juni stattfindende Vorstellung bereits verpflichtet. Die Preise sind folgendermaßen festgesetzt:loge 1 M., erster Rang 12 M., Parterre 10 M., Gallerie 5 M., zweite Rang 6 M., zweiter Rang Mitte 4 M., Gallerie 2 M. Die Feste wird der Direktor des Halberstädter Stadttheaters, Herr Lehmert, Anmeldeungen nimmt Herr Prof. Kehr in Halberstadt entgegen. — Wir werden über das Festspiel berichten.

Apollotheater.

(Eröffnung der Sommer-Operettensaison.)

Die Landstreicher.

Operette von Krenn und Lindau.

Musik von Fieher.

Vor vollendetem Hause eröffnete Herr Direktor Polke am Sonntagabend einen Operettenspieltag mit einem ausgewählten Künstlerensemble unter der Spielleitung des Herrn Julius Maale. Die „Landstreicher“, eine brillante Operette, mit hübschen, prägnanten Melodien, Bonmots und Ueberraschungen hatte man auf das Programm gesetzt und damit einen guten Wurf getan, denn ein ganzer Erfolg ward ihr zuteil. Aber es klappte auch alles vorzüglich: Solisten, Chor und Orchester wirkten harmonisch zusammen, und auch die Regie ließen es an nichts fehlen.

Den Inhalt der übermütigen Operette bilden lustige, loje Bagatellenreize, die ein Schirmfiskus und dessen Gemahlin Kruppelios ausüben. Die „Kunden“ haben auf der Landstraße einen Brillantfundus gefunden, der in einen Taubendmarzstein eingewickelt war und dem Fürsten Adolar Gitta gehörte. Bei einem Wirtz wunderwidrig kehrt das freistehende Paar ein. Der jedoch nach dessen Hoffnungen auf Ruhe und Genuß zufinden, indem er die Keutchen vor die hohe Polster schiebt, wo ein schneidiger und verlebter Affekt mit ihnen ein hochnotwendiges Verhör anstellt. Seine Töpe- und Volksheldener werden nun gerade „felchen Anstalt“, das „Festspiel“ werden in ein Geschehen Anstellung geworden, aus dem sie auf komische Weise und in einer neller Untoldierung zuletzt auf Kosten des Fürsten Adolar und seiner Tänzerin Wini, die ihrerzeit infolge einer Verwechslung die Zelle haben aufsuchen müssen, entweichen. Der zweite Akt spielt an einem oberbayerischen Alpensee vor dem Hotel zum Schwarzen Adler, wo der Herr Landstreicher August Fiederbusch und Frau Gemahlin als Fürstpaar Adolar auftreten und sich von einem Gesangsverein ludigen lassen. Als der echte Fürst erscheint, wird er als Hochpater verhaftet, während Fiederbuschs, da ihnen hier der Boden zu heiß erscheint, in Uniformen, die sie zwei schneidigen Milieuanlettern gestohlen haben, das Weite suchen. Im letzten Akt werden wir in ein Gartenfest versetzt, in dem Fürst Adolars Geliebte im Kreise ihrer leichtfertigen Kolleginnen mit Leutnants darmiert. Auch hier tritt wieder der komisch-unzulässige Fürst Adolar in den Kreis der Erscheinungen, fest von Fiederbusch und Gattin begleitet; sie wollen Wini, der letzten Tänzerin, den schreien Schindt wieder nehmen, denn nur aus Versehen ist Adolar gegen die Geliebte gerichtet worden, in dem Verwechslung bekam die Geliebte die echten Steine. Es gelang, und der Fürst zeigt sich Fiederbusch dafür erkenntlich, indem er ihn in seine Dienste nimmt.

Soweit die Handlung, die an und für sich nichts befonderes Neues bietet. Wandel ihre Figuren, wie J. B. der blaunagige Gerichtsdiener, sind alle Lustspiel- und Operettentypen. Doch ist in dem Stück etwas, das uns froh und lustig stimmt, im Gegensatz zu manchen anderen Erzeugnissen dieses Genres. Die Musik ist ein Gemisch von schneidiger Militärmusik und Wiener Walzermelodien. Lebensfalls schneidert sie sich in unsere Herzen ein und erfüllt uns mit Freude und Lebensmut. Sehr melodios und ansprechend — eigentlich das Schöne im Stück — ist die Melodiarie „Sei gepriesen, du landliche Nacht“. Sie lang der Tenor Herr Otto Stollen (Alfessor Rand) mit fräglichem und doch warmem Organ. Seine Partiturin, Frä. Wini (Wirtztochter), gewann aller Herzen durch ihre Hangreiche, wohlgefällige Stimme, sowie durch ihre äußere glückliche Erscheinung in Stimme für sich. Redner ist ein hübsches, intelligentes Mädchen, das Damen Partur und K. die Träger der Fiedertolle, Herr J. Humann und Frä. Schöcker, gaben ein urtümliches Fürstentum mit einer allen Vagen gemachten Urwürdigkeit. Den Fürsten Gitta verkörperte Herr Anton Ditt, der sowohl das Stück inuizeniert als auch die Evolutionen recht geschickt einstudiert hatte, sehr richtig als gütigbrüchigen Lebemann, der, kommt es darauf an, auch

Gelenktigkeit zeigen kann. Auch seine Partiturin, Fräulein Zimmer (Wini), konnte wohl befriedigen. Der Maler u. Geliebte des Herrn Lerner war ein maßgebender Ausdrucksstypus, und Herr Waldenburger stellte einen Gerichtsdiener auf die Bühne, der, uns allen wohlbekannt, noch heute zuweilen mit Ernst, Würde und Trunkfestigkeit durch die Straßen kleiner Städte schwebt. Herr Kapellmeister Julius Papperle, der uns von Halberstadt her schon als schneidiger Dirigent bekannt ist, leitete das gut eingestellte Orchester mit anerkannter Umsicht. Schade nur, daß die Dekorationen recht zu wünschen übrig stehen! Im Ganzen konnte man mit dieser Eröffnungsvorstellung wohl zufrieden sein; auch das Publikum gab seine Billigung durch lebhaften Beifall zu erkennen.

Erich Polekow.

Sportnachrichten.

Radsport.

Ein Straßenrennen über 30 Kilometer brachte am Sonntag, den 10. Mai in Wöllingden dem berühmten Rennaboder den Sieg und auch der Gewinner der schließlichen Kontrollen des Gew. 20 km. hatte heute viele Märsche, mit welcher er 150 Kilometer bei teilweise schlechter Straße in 3 Stunden 2 Minuten zurücklegte und den im vorigen Jahre aufgestellten Rekord um 16 Min. verbesserte.

Radrennen zu Steglitz. Das Goldene Rad von Steglitz wurde Sonntag im Steglitzer Sportpark vor solistalem Besuche und bei schönem Wetter ausgefahren. Im 1. Lauf feierte Verbit mit 1 Std. 12 Min. 31 Sec., 2. Contenten 1:15:52, 3. Scheuermann 1:16:46, 4. Kobl, 16 Runden zurück, 5. Deme, 25 Runden zurück. — Im 2. Laufe blieb Guignard mit 1:16:7 freigeht, 2. Theile 1:18:34, 3. Dientmann. Da im Gesamtplacement derjenige siegreich bleibt, der die besten Zeiten gefahren hatte, fiel das Goldene Rad an Verbit. In dem ersten Laufe forderten Verbit und Contenten bis zum Schluß einen erbitterten Kampf um die Spitze, die schließlich in der 173. Runde endgültig an Verbit fiel. Das Hauptaugenmerk galt dem Kampf um die gegen Kabela und Wegener. Im Nebenrennen siegte Kabela gegen Carapezi und Tschmer und im Landesprämiatrenn siegte Kabela-Peter gegen Carapezi-Wegener und Tschmer-Süßlich.

Im Berlin-Tripotom gelangten am Sonntag kleinere Radrennen zum Austrag, über deren Resultat berichtet wird: Das 30 km.-Rennen gewann Hoffmann in 27 Minuten 15 Sec. gegen Steffen und Hoepner, 4. Wolff. Das 40 km.-Rennen gewann Steffen in 37 Minuten 3 Sec. gegen Wolff, Hoffmann und Hoepner. Im Hauptfahren siegte Kurlzmeier gegen Hoffmann und im Handicap gegen Dau.

Das 10 km.-Fahren des Halberkl Leipzig-West 1892 (Sächs. Radsportklub) auf der Straße sah als 1. Richard Wegold in 19 Min. 25 Sec., 2. Paul Kränze in 19 Min. 28 Sec., 3. Kurt Bertram in 20 Min. 12 Sec. einlaufen. Im Vorgabefahren über 15 km. wurde 1. Friedrich Kliegel in 30 Min.

Die Radfahrer des Sächs. Radsportklubes des Sonntag bei harten Wind veranfaßt wurde, vereinigte 72 Fahrer am Start im Hilsdorfsee, von denen 55 die Rundstrecke beendeten. Joseph Hübner-Dresden siegte in 5 Std. 33 Min. 41 Sec., während als 2. Mühlberg-Dresden in 5 Std. 52 Min. 28 Sec., als 3. Wagner-Hörsch in 6 Std. 9 Min. 3 Sec. durchs Ziel ging.

Luftschiffahrt.

Ballon-Verfolgung durch Automobile. Nachdem die vom Sächsischen Automobilklub und dem Sächsischen Verein für Luftschiffahrt im Februar d. J. veranstaltete kriegerische Ballonverfolgung sein Resultat erzielte, fand am Sonntag abends bei gleicher Kriegslage wie früher eine zweite Ballon-Verfolgung statt. Angenommen war, so berichtet die „L. R. N.“, die Belagerung Dresdens durch eine aus Böhmen gelommene Armee. Da die Lage sehr bedenklich war, suchte der Gouverneur Dresdens, einer im Anmarsch befindlichen Ersatzarmee durch einen Freiballon ein Telegramm zu übermitteln. Zur Verfolgung standen sieben Automobile zur Verfügung. Die Posten von Unparteiischen waren Offizieren des Generalstabs übertragen. Der Leiter der Veranstaltung war Generalstabschef Oberst Freiherr v. Lindemann. Die Uebung begann 10 Uhr. Auf dem Plage der Meider Gasanstalt war der Ballon „Dresden“ gefüllt worden, und nach Beendigung der Vorbereitungen kleg er Punkt 10 Uhr auf. In der Gondel befanden sich Hauptmann Mohr als Führer, Major v. Gullig als Unparteiischer und zwei Leutnants als Reisebegleiter. Die Fahrt des Ballons führte in vollständiger Zigzacklinie längs der Elbe bis in die Torgauer Gegend, wo der Ballon um 2 Uhr 27 Min. im Walde östlich von Belgern landete. Er befand sich auf seiner Fahrt, dessen höchste Höhe 2960 Meter, die niedrigste (hier Radeburg) aber nur 100 Meter betrug, bald rechts und bald links der Elbe, und zwar nahm er die Wendungen fast immer im rechten Winkel. Nach dem Plane wurde auch das Auffinden des Ballons durch die Automobile nach 30 Minuten nach der Landung als Sieg betrachtet. Aber es kam kein Automobil innerhalb dieser Zeit an den Ballon heran. Das erste Automobil traf erst um 3 Uhr 7 Min. beim Ballon ein, also 43 Minuten nach der Landung, und das zweite Automobil 50 Minuten nach der Landung. Trotzdem haben die Autos, wie besonders festgelegt ward, eine solistale Leistung zu bewältigen gehabt, da sie zunächst vollständig um Dresden herumfahren mußten, oft stundenlang den Ballon nicht in Sicht hatten und außerdem dessen Zigzacklinie mitmachen mußten, wobei der Elbstrom besondere Hindernisse bot. Der Ballon ist infolgedessen als Sieger aus dem Wettkampfe hervorgegangen und so konnte dessen Führer den vom Hauptmann a. D. Seher gestifteten jährlichen Posten als Ehrenpreis annehmen.

München, 16. Mai. Die offizielle Gründung der Akademie für Aviation in München ist erfolgt. Zweck der Akademie ist die Förderung der Luftschiffahrt, insbesondere die Ausbildung von Fliegern und Luftschiffahrern. Die erste Aufgabe der Akademie ist die Anlage eines großen Luftschiffplatzes bei München, auf dem ein Luftschiffhafen errichtet werden soll. Pflanzungen.

Leipziger Frühjahrs-Meeting 1909. Der Besuch des sonnigen Rennens war überaus gut. Nicht nur die Tribüne war

his auf den letzten Platz ausverkauft, alle anderen Plätze waren von ungeheuren Menschenmassen überfüllt, auf Ring und Damm war effektiv kein freies Erdboden zu sehen, so dicht waren die Menschenreihen. Der helle warme Sonnenschein gab den Damen endlich die gewünschte Gelegenheit zur Entfaltung der Frühlingskostümen und die animierte Stimmung des Publikums gab sich in dem für uns ganz bedeutenden Totalfaktor-Umsatz von 171 295 Mk. fund. Nachhinein die Resultate:

1. Rennen. 1. 634 (Gammabich), 2. Tolai, 3. Hingia. Tot.: 22:10, Pl. 21, 19:10. Ferner liefen: Delignino, Hinging-7-1/2, 2. - 2. Rennen. 1. Raptin (Gr. Dohel), 2. Goldbrod, 3. Capri. Tot.: 28:10, Pl. 12, 12:10. Ferner liefen: Vetrugno, Greulber, Scipio, Cigizusa, Fudebain. Sals - 3. - 3. Rennen. 1. Rint Mart (Wesler), 2. Sea for, 3. Behour. Tot.: 27:10, Pl. 11, 11:10. Ferner liefen: Aranyos, Samelin. 5/4-4 L. Tot.: 32:10, Pl. 11, 11:10. Ferner liefen: Smitagad, Taleteller. 1/2-3/4 L. - 5. Rennen. 1. Forma (Gr. W. Schulz), 2. Ma. 3. Pedro. Tot.: 22:10, Pl. 10, 10:10. Ferner liefen: Paoune, Janfare, Mac Mahon, Deutschhordensritter. 1/2 bis 2 L. - 6. Rennen. 1. Hugsburg (Gr. Soll), 2. Beethoven, 3. Rincompenn. Tot.: 44:10, Pl. 17, 17:10. Ferner lief: Hussag (ausgebr.). Sals - 3 L.

Fußballspiel.

Im Leipziger Zwischenpiel zur Deutschen Meisterschaft siegte Sonntag im Voder-Sportpark der Erfurter Sportklub, Meister von Mitteldeutschland, über die Kottbuser Germania, Meister von Süddeutschland, mit 4:3. Das Spiel fand nicht auf der Höhe, die sonst Spiele um die deutsche Meisterschaft einnehmen. Als die übliche Spielzeit von zweimal 1/2 Stunde verlossen war, fand der Kampf 3:3. Das Spiel wurde deshalb zweimal um 1/2 Stunde verlängert, und als keine Partei einen weiteren Erfolg erzielte, fand eine abermalige Verlängerung um 10 Minuten statt. Da fiel endlich das siegreichende vierte Tor für Erfurt.

Die Leipziger Spielvereinigung unterlag in Fürth knapp der Fürtter Spielvereinigung mit 2:3.

Die Leipziger Sportfreunde schlugen Sonntag in Halle den Hallischen Wader mit 1:0. Pause ebenfalls 1:0.

Die Leipziger Olympia besiegte am Sonntag in Halle die Hallischen Hohenzollern mit 4:0.

Die Leipziger Britannia gewann Sonntag im Olympia-Sportpark zu Leipzig das Vordringspiel um den Mitteldeutschen Pokal gegen die Leipziger Fortuna mit 1:0.

Im Berliner Zwischenpiel zur Deutschen Meisterschaft schlug Sonntag die Berliner Viktoria, als Verteidigerin der deutschen Meisterschaft, den Thüringer Fußballklub, Meister von Norddeutschland, mit der unerwartet hohen Torzahl von 7:0. Die

Berliner Viktoria ist nun für das Schlußspiel zu Pfingsten in Breslau berechtigt.

Von den beiden Berliner Verbands-Meisterschaftsspielen kam Sonntag nur der Kampf zwischen Minerva und Concordia zum Austrag. Minerva siegte mit 7:3. - Im rüchdigen Pokalspiel zwischen dem Berliner Fußballklub und Favorit gewann der Berliner Fußballklub mit 4:0.

Sauspiel.

Der 50 Am.-Armee-Gepärdmarisch in Kiel wurde von 38 Konkurrenten bestritten. Sieger blieb der bekannte Geher E. Rath aus Prag mit 6 St. 31 Min. 37 Sec., 2. Tiedemann in 6 St. 37.16 Min. Drei weitere Kieher Geher folgten als nächste.

Standesamts - Nachrichten.

Halle-Nord, 15. Mai 1909.

Aufgeboden: Der Arbeiter Karl Niebau, Adolfsstr. 4, u. Marie Venlich, Trothaerstr. 36. Der Bohrer Otto Wagner, Gr. Steinstraße 32, u. Emma Schnabel, Trothaerstr. 24. Der Bauarbeiter Walter Beyer, Gr. Brunnenstr. 31, u. Marie Zander, Sophienstraße 40.

Chefgeschichten: Der Arbeiter Gustav John, Keumarf, u. Friederike Schöne, Georgstr. 9. Der Arbeiter Hermann Krenzel, Trothaerstr. 7, u. Anna Ziegler, Seebenerstr. 39. Der Schloffer Karl Wöll, Gr. Klausstr. 7, u. Martha Höfer, 2. Wuchererstr. 28.

Geboren: Dem Schuhmacher Friedrich Thielcke I. Erna, Dessauerstr. 16.

Gestorben: Des Schuhmachers Friedrich Thielcke I. Erna, 1 Tag, Dessauerstr. 16. Des Weidenstellers a. D. Ferdinand Bärwald Ehefrau Karoline geb. Hahn, 70 J., Keilstr. 102. Des Kanzleibeamten Kurt Schmidt S. Gerhard, 1 J., 2. Wuchererstr. 64. Des inwalden Drechslers Richard Badmann Ehefrau Margarete geb. Blom, 60 J., Nikolaistr. 7.

Halle-Süd, 15. Mai 1909.

Aufgeboden: Der Kaufmann Karl Wbrecht, Alter Markt 4, u. Helene Kittlich, Suggenbagenstr. 2.

Chefgeschichten: Der Arbeiter Ernst Kuhner u. Luise Niemer, Wühlberg 7. Der Buchbinder Ernst Dreher, Jakobstr. 42, u. Anna Köppchen, Steg 6. Der Eisenbeder Albert Köppe, Kleine Ulrichstr. 25, u. Elisabeth Stiller, Mansfelderstr. 24. Der Arbeiter Otto Noack, Commerzstraße 5, u. Anna Pierischke, Unterplan 5. Der Schriftfeger Selmar Steyer, Gallauestr. 56, u. Klara Kallmeyer, Wörmliherstr. 9. Der Ingenieur Ludwig Eck, Paris, u.

Margarete Schmidt, Wüchserstr. 11. Der Arbeiter Oen Kraggsni u. Maria Ludena, Schlofferstr. 5. Der Kaufmann Paul Kreymann, Erfurt, u. Marie Becher, Fohrenstr. 40. Der Reinhold Rudolf Freiherr von Werthern, Wauerstr. 3, u. Elja Hellriegel delfelst.

Geboren: Dem Schneider Karl Brandt S. Hans, Saalberg 19. Dem Former Rudolf Gräber S. Werner, Brunosmarte 55. Dem Ausfuher Otto Gehe S. Wllig, Jakobstr. 41. Dem Arbeiter Robert Gmold I. Hildegard, Anterstr. 7. Dem Schmied Paul Häuber I. Frieda, Schlofferstr. 8. Dem Drechsler Hugo Müller S. Hans, Wüchserstr. 17.

Gestorben: Der Handlungsgeselle Richard Friedrich, 26 J., Turmstr. 157. Der Bademeister a. D. Peter Hayes, 69 J., aus Nietleben, Elisabeth-Krankenhau.

Auswärtige Angebe.

Der Werkführer G. S. Kofch, Merseburg, u. S. J. J. Colper Frankfurt a. D. Der Schloffer Friedrich Diehle, Altleben a. S. u. Luise Franke, Beelenhauener. Der Holzbote F. M. Schöner u. Volkmarndorf, u. F. L. Wittig, Halle a. S.

Meteorologische Station.

	15. Mai	16. Mai
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750.5	757.5
Thermometer Celsius	12.5	14.4
Rel. Feuchtigkeit	52%	72%
Wind	N 1	N 2 2
Maximum der Temperatur am 15. Mai: 15.9 °C.		
Minimum in der Nacht vom 15. Mai zum 16. Mai: 4.7 °C.		
Niederschläge am 15. Mai 7 Uhr morgens: 0.6 mm.		

	16. Mai	17. Mai
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753.1	749.0
Thermometer Celsius	12.5	14.4
Rel. Feuchtigkeit	52%	72%
Wind	N 2 2	N 2 1
Maximum der Temperatur am 16. Mai: 17.6 °C.		
Minimum in der Nacht vom 16. Mai zum 17. Mai: 9.9 °C.		
Niederschläge am 17. Mai 7 Uhr morgens: 0.0 mm.		
Barometrad: Wärmewärme 14.7 °C.		

Reisekörbe solides Fabrikat, zu unerreicht billigen Preisen.
C. f. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Rabatt-Spar-Verein.

Vortreter gesucht!
Von einer alten **Transport-Vericherung-Gesellschaft** wird zum Abschluss von See, Fluß, Land- und Vorkorenversicherungen für **Halle a. S.** und Umgegend geeignete Persönlichkeiten mit guten Verbindungen in industriellen und kommerziellen Kreisen (ev. auch Selbstverleher, Frachtemittler, Abreisedirektoren etc.) unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten sub **J. N. 533** an **Drahtkette u. Bogler, Berlin W. 8.**

Rucksäcke aus den besten ausprobierten Stoffen zu enorm billigen Preisen.
C. f. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Rabatt-Spar-Verein.

Grundstücke.

Gangbare Bäckerei mit Grundstück von kapitalfruchtigen Grundstücksmann zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Angaben unt. **B. C. 5372** an **Hud. Möffe, Halle.**

Ein 1 Familienhaus in Garten, 7-8 Zimmer zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis **L. 8758** an die Expediion.

Vermietungen.

Laden Gr. Ulrichstr. 25 für 500.-/6 per 1. 7. zu vermieten. **Hans Wilmar, Gr. Ulrichstr. 56.**

Möblierte Wohnungen. Febl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Anhalterstraße 6, 1.

Offene Stellen Weibliche.

Kindergarten Charlottenstr. 19, 1. 1. Fernende sofort unter günstigen Bedingungen gesucht.

Jum 1. Juli od. 1. August sucht ein älter. s. alleinstehendes Ehepaar ein mit besten Jungen verheirathetes Mädchen, welches gut bürgert. l. od. Mädchen kann u. Hausarb. über. n. gut. Lohn. Nur solche wollen sich melden **Wettinerstr. 23 b. 2. 1.**

Gem. jung. Mädchen, aus dienend. Stande, weibl. Lust hat d. Wästerarbeit f. Wästaur, zu erlernen, 3. bald. Antr. gef. Bebing. angenehme. Weib. l. od. sch. l. sich. im Medin. dauernde angenehme Stell. bei zufriedentell. Veit. hob. Geh. Schriftl. Angeb. nebst Zeugnis. Abschr. unter **K. M. 5402** an **Hud. Möffe, Halle.**

Heil. sauberes Mädchen für Küche u. Haus 3. 1. Juni gef. Frau **Wiedemann, Dr. Schwarze, Lubmitz-Buchereit. 75, 1.**

Stellen-Gesuche.

Männliche. Erf. Kaufmann i. Vertretung. **Schäferverwalter, od. sonst. Best. taunensposten. Kaution kann gef. stellt werd. Off. u. W. 3793** an d. Exp.

Weibliche. Gemüthl. Mädch. m. gut. Zeugn. **Emma Franke, Leipzigerstr. 72, 1.**

SALAMANDER-MARKE

Salamander

sind tonangebend in Façon u. Eleganz

Einheitspreis für Herren u. Damen **12.50** und **16.50**

Berühmt durch ihre Güte u. Passform

die führende Marke!

Salamander-Schuh-Ges. m. b. H.
HALLE a. S.,
Leipzigerstrasse 94
Telephon 2095

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Zur Anmeldung von Stierbefällen sind die Dienststunden für **Donnerstag, den 20. d. Mts. (Himmelfahrtstag), vormittags 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr,** feigelegt.
Halle a. S., den 17. Mai 1909.
Königliche Ständesämter.

Prinzenstrasse Nähe Merseburger-Strasse
hochherrschastliche Wohnung, besteh. aus 9 Zimmern, Küche, Bad und Zub., elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Prinzenstrasse 10, 1.**

Empf. Stützen, die losgen können. jüngere Mädchen mit guten Zeugniss. sof. u. später.
Laura Haft,
Stellensvermittlerin, Mannschesstr. 5.

Verkäufe.
1 St. alter Korn
1 St. Steinhäger Urquell 2.00
1 St. alter Rum 2.00
1 St. Underberg-Boonock 2.50
1 St. Cognac 3.00
Auf obige Preise 10 % Ermäßigung und 5 % in Rabatmarkt n.

A. Crantwein,
Gr. Ulrichstr. 31.
Reinleier, täglich frisch, dabei sind 6 Stk. gute Regehühner abgegeben.
Schillerstr. 29 p.

Möbel, Bianos wech. gut poliert, Vie. Möbl. mod. und gebeigt. auf matted. nur erstklassige Arbeit
Kießnerstr. 9 1/2 Zimmermann.

Räumungs ausverkauf
wegen Abruch des Grundstückes 1 St. Hummel, Pfeffermühl n. Jäger-Platz n.
1 St. Gllken 1.20
1 St. alter Korn 1.80
1 St. Steinhäger Urquell 2.00
1 St. alter Rum 2.00
1 St. Underberg-Boonock 2.50
1 St. Cognac 3.00
Auf obige Preise 10 % Ermäßigung und 5 % in Rabatmarkt n.

Arbeitsstätten der Ev. Stadtmission.
Steingepaltenes Brennholz
1 Korb 45 Pf., 10 Korbe 4.00 Mk., 1/2 Korb 6 Pf., 1/4 Korb 1.50 Pf., **Daszige Stämme** zu Gefällen Feuerungen zu den besten Preisen. Nur gutes Niesenholz.

Kantmann, Turnverein Halle a. S.

Gegründet: 1875.
Vereinslokal, Mars in Tour
Große Weichstraße.
Turnen der **Männer-Abteilung** Dienstags und Freitags in d. Schulturnhalle Drehauptstr. Leiter: **Turnwart Klins.**
Die Turnstunden beginnen abends 8 1/2 Uhr und sind junge Kaufleute etc. die Lust und Liebe zum Turnen haben, stets willkommen.
Die **Frauen-Abteilung** turnt Donnerstags abends von 8 1/2 Uhr ab in der Schulturnhalle Weichstraße. Leiterin: **Turnlehrerin S. E. S.**

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl.
Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.

Unentgeltl. Vermittlung

von Arbeit jeder Art für Arbeitsgeber und Arbeitsnehmer.
Geschäft an Wochentagen von 8-11 Uhr morgens, und 3-6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8-3 Uhr. Am Sonn- und Festtag geschlossen.
Die Kontakthilfe hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus:
Haupt-Bahnhof
Helfedorfer Bahnhof in Halle
Bahnhof Trotha
Polizeihof Rathausstrasse
Salzgratenstrasse 2
Saale-Zellungs-Passage, Große Brauhausstraße 17
u. d. Ständesämtern.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
i. Königstr. 1, Eing. Kurze Gasse
ii. Alte Promenade (Reitbahn)
iii. Moritzburger
iv. Salzgratenstr. 2, am Galtmarkt, Städtische Halle
v. Vor dem Sietator (Sahalla)
Alle räuml. sind geöffnet von **Früh 1/2 6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kaffee
Milch
Glühwein
Glühwein
Limnade
zu 5 Pf.

in IV. oder Gruppe zu 10 Pf. u. **Wartungs (Dienstags, Sonntags und Sonnabend)** abends von 6 Uhr an Kartoffel und Bier zu 15 Pf.
Warten zu 5 Pf., welche sich bei den 30 Soldaten an die bürftige eignen u. in den 3 Hallen benutzend werden können, sind zu benutzend. In den 3 Hallen, welche bei Herrn Kaufm. **W. B. B. B.** Leipzigerstr. 6, Herrn Kaufm. **H. H. H.** Wüchserstr. 17, und Herrn **W. W. W.** Wüchserstr. 9 u. haben.

Arbeitsstätten der Ev. Stadtmission.

Steingepaltenes Brennholz
1 Korb 45 Pf., 10 Korbe 4.00 Mk., 1/2 Korb 6 Pf., 1/4 Korb 1.50 Pf., **Daszige Stämme** zu Gefällen Feuerungen zu den besten Preisen. Nur gutes Niesenholz.

